

# DHd-Mentoringprogramm: Ausschreibung und Rahmenbedingungen

<b>Ausschreibungstext DHd-Mentoringprogramm</b>	<b>1</b>
Digital Humanities Mentoring	1
Individuelles/formelles Mentoring	2
Peer-to-Peer-Mentoring	2
Rahmenprogramm	2
An wen richtet sich das Programm?	2
Kontakt	2
<b>Rahmen und Empfehlungen zum Mentoringprogramm</b>	<b>3</b>
Zeitlicher Rahmen	3
Verantwortlichkeiten	3
Zum Mentoring	3

## Ausschreibungstext

Below is an English version of this text (translated using DeepL).

## DHd Mentoringprogramm

In den Digital Humanities (DH) stellen sich Karrierefragen, die in anderen Disziplinen nicht unbedingt relevant sind und die daher von klassischen Mentoringangeboten nicht abgedeckt werden.

Digitale Geisteswissenschaftler:innen sind häufig sowohl in einer Fachdisziplin als auch in den Digital Humanities verortet. Einerseits eröffnen sich hieraus Karrierewege außerhalb der traditionellen akademischen Arbeitsfelder, andererseits stellt diese Schnittstellenfunktion besondere Herausforderungen an die eigene fachliche Profilierung. Je nach individueller Verortung ergeben sich spezifische Anforderungen an Beratungsangebote in Hinblick auf den Umgang mit digitalen Methoden und Karrieremöglichkeiten.

Das Mentoringprogramm des DHd setzt genau hier an und zielt darauf ab, Early Career Wissenschaftler:innen sowohl bei anwendungsbezogenen Fragestellungen als auch bei der Entwicklung individueller Karrierestrategien zu unterstützen. Dafür wurde ein zweigleisiges Programm entwickelt, das aus einem individuellen formellen Mentoring auf der einen und einem niedrigschwelligen Peer-to-Peer-Mentoring auf der anderen Seite besteht. Flankiert werden diese Formate zudem von einem Rahmenprogramm, das in die Jahrestagung des DHd-Verbands integriert ist.

## Individuelles Mentoring

Im individuellen Mentoring begleitet jeweils ein:e Mentor:in ein:e Mentee für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Inhalte und Ziele im Mentoring hängen von den individuellen Bedürfnissen der Mentees ab und werden zu Beginn der Kooperation in einer Zielvereinbarung mit der:dem Mentor:in festgehalten.

## Peer-to-Peer-Mentoring

Für das Peer-to-Peer-Mentoring stellt der DHd-Verband einen Mattermostserver bereit. Darüber können sich Mentees miteinander vernetzen, eigene Erfahrungen teilen und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Tools oder Methoden gründen.

## Rahmenprogramm

Im Rahmen der Jahrestagung lernen sich Mentor:innen, Mentees und Ehemalige im Rahmen eines **“Meet and Greet”** kennen. Mit einem **“Ask an Expert”-Format** werden neuere Community-Mitglieder auf das Mentoringprogramm aufmerksam gemacht und dazu animiert, sich durch ihre Fragen aktiv zu beteiligen.

## An wen richtet sich das Programm?

Das Programm richtet sich insbesondere an Promovierende, ist aber auch offen für fortgeschrittene Master-Studierende und PostDocs, sowie an Wissenschaftler:innen, die über keine institutionelle Möglichkeit verfügen, an geeigneten Mentoring-Programmen teilzunehmen. Es ist ebenfalls offen für Wissenschaftler:innen, die digitale Methoden einsetzen und denen bislang die Anbindung an die deutschsprachige (und internationale) DH-Community fehlt.

## Kontakt

mentoring@dig-hum.de

Dieses Mentoringprogramm wird durch die DHd Taskforce Mentoring als Pilotprojekt zum ersten Mal durchgeführt. Über etwaiges Feedback zur Verbesserung des Programms würden wir uns sehr freuen.

# Rahmen und Empfehlungen zum Mentoringprogramm

## Zeitlicher Rahmen

Die Mentoringbeziehung ist um die alljährlichen DHd-Tagungen herum organisiert. Bei der Tagung können persönliche Treffen zwischen den Mentees untereinander und mit den Mentor:innen stattfinden. Sie wird mit der DHd-Tagung am Ende des Mentoringjahres offiziell beendet, in deren Rahmen die Zertifikatsvergabe stattfindet. Tagungsteilnahme sowohl von Seiten der Mentor:innen als auch der Mentees ist wünschenswert, aber natürlich keine zwingende Voraussetzung: wer nicht die Möglichkeit hat, an einer oder beiden das Programm flankierenden DHd-Tagungen teilzunehmen, ist dadurch nicht vom Mentoringprogramm ausgeschlossen. Sofern dies eintreten sollte, wird individuell eine Einzelfallregelung für Beginn und Abschluss bzw. Zertifizierung vereinbart. Mentees und Mentor:innen werden darum gebeten, Feedback zum Programm an die Organisator:innen zu übermitteln. Sie bleiben Teil des Mentoring-Alumni:ae-Netzwerks. Es steht ihnen offen, die Mentoringbeziehung gegebenenfalls auf informeller Basis fortzuführen.

In den Wochen nach der erfolgreichen Bewerbung werden Mentor:innen für die zukünftigen Mentees gesucht. Nach der Kontaktherstellung einigen sich Mentor:in und Mentee mithilfe eines Zielvereinbarungsdokuments wechselseitig über die Ziele des Mentorings. Die Beziehung zwischen Mentee und Mentor:in dauert 12 Monate und besteht aus mindestens 4 (Online-)Coachingtreffen (empfohlene Dauer von je 1h). Weitere Kollaborationen zwischen den Treffen und über die Dauer der offiziellen Mentoratsbeziehung hinaus sind optional.

## Verantwortlichkeiten

Beide Parteien tragen gleichermaßen Verantwortung für eine positive Mentoringbeziehung. Die Mentees sind dafür verantwortlich, Gesprächsbedarf anzumelden sowie die Treffen grob zu protokollieren und ein Kurzprotokoll mit den empfohlenen zu setzenden Schritten sowie einen Vorschlag für das nächste Treffen (inklusive Ziel/Mentoringfrage) an die Mentor:innen zu schicken. Beide Beteiligten sind bemüht, die vereinbarten Gesprächstermine einzuhalten, gegebenenfalls rechtzeitig abzusagen und bei Fragen, Unstimmigkeiten oder Nichteinhaltung der Vereinbarung Kontakt zur Projektkoordinierung aufzunehmen.

## Zum Mentoring

Effektives Mentoring besteht im Teilen individueller Erfahrungen und *tacit knowledge* betreffend die Digital-Humanities- und Wissenschafts-Community. Mentor:innen können neben ihren Erfolgen auch Scheiterungserfahrungen und damit verbundene Lösungsstrategien teilen. Das Feedback in Mentoringgesprächen sollte konstruktiv und zukunftsorientiert sein. Es basiert auf gegenseitigem Respekt und Unterstützung der positiven Weiterentwicklung der Mentees. Die

während der Gespräche geteilten Informationen sind vertraulich und werden nicht mit Menschen geteilt, die nicht bei den Treffen anwesend waren.

Zusätzlich kann Kontakt beispielsweise über folgende Methoden praktiziert werden:

- Teilnahme der Mentees an (Online-)Veranstaltungen von Mentor:innen
- Einladung der Mentees zu (Online-)Veranstaltungen wie z.B. Gastvorträgen oder internen Kolloquien
- Weiterleitung interessanter Ressourcen (z.B. Weiterbildungsmöglichkeiten, Webinare, relevante Ausschreibungen) von Mentor:innen an Mentees
- Simulieren eines Bewerbungsgesprächs als Vorbereitungsmaßnahme
- Mentor:innen stellen Kontakte zu relevanten DH-Personen aus dem eigenen Netzwerk her
- Diskussion/Befeedbackung von wissenschaftlichen Texten, die von Mentees verfasst wurden (Kapitel aus Abschlussarbeiten, Konferenz- und Journalbeiträge, etc.), aber natürlich auch Code oder Datenmodellierungen.

## Datenverarbeitung

**Deutsch:** Mit dem Ausfüllen der Bewerbungsunterlagen geht die Zustimmung einher, dass wir diese Daten zur Organisation unseres DHd Mentoringprogramms verarbeiten dürfen. Für weitere Informationen dazu siehe das Dokument "Information on Data Processing and Declaration of Consent". Alle Angaben sind freiwillig und dienen lediglich dem Organisationskomitee, um möglichst zielgerichtete Unterstützung geben zu können. Das Auslassen gewisser Angaben wird niemandem zum Nachteil angerechnet – die Angaben helfen uns lediglich dabei, besonders förderungswürdige Kandidat:innen zu erkennen. Bitte füllen Sie die Formulare aus, wie Sie sich damit wohlfühlen.

**English:** By filling out the application forms, you consent to data processing for the purpose of organizing the DHd mentoring programme. For more information see the document "Information on Data Processing and Declaration of Consent". All fields are optional and information provided is voluntary. It serves solely to assist the organizing committee in providing the most optimal support possible. The omission of certain details will not be held against any individual - this data merely helps us in identifying candidates who are particularly deserving of our support. Therefore, please fill out the forms in a manner you are comfortable with.

## Bewerbung

Zur Bewerbung senden Sie bitte das ausgefüllte Bewerbungsformular bis 15.06.2023 an [mentoring@dig-hum.de](mailto:mentoring@dig-hum.de) .

Falls Sie möchten, füllen sie auch das Diversity Self-Declaration Form aus:

<https://public.zenkit.com/f/OGjdvqy5k/dhd-mentoring-application-and-diversity-selfassessment-form?v=MhBWjULOW> (DSGVO-konform)

Beachten Sie weiterhin das Formular "Information on Data Processing and Declaration of Consent" sowie das Infodokument "Was ist Mentoring?".

## English version

### DHd Mentoring Programme

In the Digital Humanities (DH), career issues arise that are not necessarily relevant in other disciplines and are therefore not covered by traditional mentoring opportunities.

Digital Humanities scholars are often situated both in a discipline and in the Digital Humanities. On the one hand, this opens up career paths outside of the traditional academic fields of work; on the other hand, this interface function poses special challenges to one's own professional profile. Depending on the individual context, there are specific requirements for consulting services with regard to dealing with digital methods and career opportunities.

This is precisely where the DHd's mentoring program comes in and aims to support early career scholars both in application-related issues and in the development of individual career strategies. To this end, a two-part program has been developed, consisting of individual formal mentoring on the one hand and low-threshold peer-to-peer mentoring on the other. These formats are also flanked by a supporting program integrated into the DHd Association's annual conference.

#### Individual mentoring

In individual mentoring, each mentor accompanies their mentee for a period of 12 months. The content and goals of the mentoring depend on the individual needs of the mentee and are defined in a goal agreement with the mentor at the beginning of the cooperation.

#### Peer-to-peer mentoring

For peer-to-peer mentoring, the DHd association provides a Mattermost server. This allows mentees to network with each other, share their own experiences and form working groups on various tools or methods.

#### Supporting program

During the annual conference, mentors, mentees and alumni will get to know each other at a "Meet and Greet". With an "Ask an Expert" format, newer community members are made aware of the mentoring program and encouraged to actively participate by asking their questions.

## Who is the program aimed at?

The program is particularly aimed at PhD students, but is also open to advanced Master's students and PostDocs, as well as scholars who do not have an institutional opportunity to participate in appropriate mentoring programs. It is also open to Humanities researchers using digital methods who have not yet been connected to the German-speaking (and international) DH community.

## Contact

[mentoring@dig-hum.de](mailto:mentoring@dig-hum.de)

This mentoring program is a pilot project by the DHd Taskforce Mentoring, organized for the first time this year. We would be very happy to receive any feedback on how to improve the program.

## Framework and recommendations for the mentoring program

### Timeframe

The mentoring relationship is organized around the annual DHd meetings. At the conference, personal meetings can take place between the mentees and with their mentors. The programme is officially concluded with the DHd conference at the end of the mentoring year, during which the certificate is awarded. Participation in the conference on the part of both the mentors and the mentees is desirable, but of course not a mandatory requirement: those who do not have the opportunity to participate in one or both of the DHd conferences accompanying the program are not excluded from the mentoring program as a result. If this should occur, a case-by-case arrangement for start and completion or certification will be agreed upon individually. Mentees and mentors are asked to provide feedback on the program to the organizers. They remain part of the mentoring alumni:ae network. Mentors and mentees are free to continue the mentoring relationship on an informal basis if they mutually agree to do so.

In the weeks following the successful application, mentors are sought for the future mentees. Once contact has been established, the mentor and mentee mutually agree on the goals of the mentoring with the help of a goal agreement document. The relationship between mentee and mentor lasts 12 months and consists of at least 4 (online) coaching meetings (recommended duration of 1h each). Further collaborations between meetings and beyond the duration of the official mentoring relationship are optional.

## Responsibilities

Both parties bear equal responsibility for a positive mentoring relationship. Mentees are responsible for notifying any need for discussion as well as keeping a rough record of the meetings and sending a brief protocol to the mentors with recommended steps to be taken and a proposal for the next meeting (including goal/mentoring question). Both parties involved make every effort to adhere to the agreed meeting dates, to cancel in good time if necessary, and to contact the project coordination in the event of questions, disagreements, or non-compliance with the agreement.

## About mentoring

Effective mentoring consists of sharing individual experiences and tacit knowledge regarding the digital humanities and research community. Mentors can share not only their successes but also their experiences of failure and the associated solution strategies. Feedback in mentoring conversations should be constructive and future-oriented. It is based on mutual respect and support for the positive development of mentees. Information shared during conversations is confidential and will not be shared with people who were not present at the meetings.

Additionally, contact can be practiced through methods such as the following:

- Participation of the mentees in (online) events of the mentors
- Inviting mentees to (online) events such as guest lectures or internal colloquia
- Forwarding interesting resources (e.g., continuing education opportunities, webinars, relevant job postings) to mentees
- Simulating a job interview as a preparatory measure
- Mentor establish contacts with relevant DH individuals from their own network
- Discussion/feedback for scholarly texts written by mentees (thesis chapters, conference and journal papers, etc.), but of course also for code or data models.

## Data Processing

Filling out the application form implies consent for us to process this data for the organization of our DHd mentoring program. For more information on this, please see the document "Information on Data Processing and Declaration of Consent". All information provided is voluntary and is only used by the organizing committee to provide the most targeted support possible. The omission of certain information will not be held against anyone - the information will only help us to identify particularly eligible candidates. Please fill out the forms as you feel comfortable with them.

# Application

To apply, please send the completed application form to [mentoring@dig-hum.de](mailto:mentoring@dig-hum.de) by June 15, 2023.

If you wish, complete the Diversity Self-Declaration Form:

<https://public.zenkit.com/f/OGjdvqy5k/dhd-mentoring-application-and-diversity-selfassessment-form?v=MhBWjUL0W>

Furthermore, please note the form "Information on Data Processing and Declaration of Consent" as well as the info document "What is Mentoring?".

This text was translated with [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (free version) and partially corrected manually.